

Erfahrungsbericht Seoul 2017/18

Konkuk University



1. Was gab es im Vorfeld bei der Organisation zu beachten?

Entscheidet ihr euch für ein Austauschsemester, an einer Ausländischen Hochschule, ist es zunächst am wichtigsten die Bewerbungsfristen zu kontrollieren. Es ist möglich sehr kurzfristig alle von der inländischen Hochschule benötigten Dokumente und Zertifikate zu organisieren, denn ich bewarb mich auch kurz vor Ablauf der Bewerbungsfristen. Dennoch stand ich unter großem Druck alle Dokumente zu beantragen und nicht immer funktioniert alles reibungslos. So kann ich nur empfehlen sich rechtzeitig zu bewerben, um nicht in Zeitdruck zu geraten, wie ich. Wenn man sich dann beworben hat und dabei ist alle benötigten Unterlagen zu sammeln, sollte auch umgehend das Visum beantragt werden. Denn bis das Visum erstellt ist, kann es eine

Weile dauern und da für das Visum ein gültiger Reisepass vorwiesen werden muss, welcher auch die gesamte Studienzeit in Südkorea abdeckt, sollte der Pass daraufhin kontrolliert werden. Wenn der Gültigkeitseitraum des Passes nämlich nicht ausreicht und man einen neuen beantragen muss, dauert dies erneut ca. drei bis vier Wochen. Was die Finanzierung betrifft, ist es zudem auch besser sich im Voraus zu informieren, da das DAAD Stipendium von der Hochschule an einige Austauschstudenten vergeben wird. Hierbei gibt es natürlich auch eine Bewerbungsfrist, deswegen kann ich nur empfehlen sich schnell zu informieren und zu bewerben, vielleicht bekommt ihr dann eine Förderung durch das DAAD Stipendium. Der monatliche Betrag des Stipendiums ist zwar nicht ausreichend, um das gesamte Semester zu finanzieren, ist aber dennoch hilfreich. Es sollte sich aber nicht zu sehr auf das Stipendium gestützt werden, da der Betrag sich z. B. in meinem Fall noch einmal geändert hat und anscheinend nicht immer gleich hoch ist und auch von der Anzahl der Stipendiaten abhängt. Deswegen habe ich mich, wie alle meiner Kommilitonen die auch ins Ausland gingen, für das Auslandsbafög beworben, welches ihr möglicher Weise bekommt auch wenn ihr im Inland kein Bafög beziehen könnt. In meinem Fall begann die Finanzierung durch das Bafögamt rechtzeitig mit dem Beginn des Auslandssemster, einige der Studierenden hatten aber Probleme, da sie nicht frühzeitig genug ihre

Bearbeitungsunterlagen eingeschickt hatten. Solltet ihr demnach spät mit der Bewerbung dran sein, überlegt euch gut ob ihr finanziell in der Lage seid in diesem Falle den Auslandsaufenthalt zu finanzieren. Wenn ihr jedoch frühzeitig, mit der Organisation begonnen habt, sollte alles reibungslos funktionieren.

2. Weshalb Seoul & Konkuk University empfehlenswert ist!



Als ich mich für die Universität entscheiden musste, war es für mich schwer eine Entscheidung zu treffen, aber im Endeffekt bin ich mir sicher die beste Wahl getroffen zu haben. Denn erstens ist die Organisation des International Office der Konkuk University perfekt auf Austauschstudenten zugeschnitten. So wurden eigentlich alle Probleme schon im Voraus von den Ansprechpersonen geklärt und auch bei zusätzlich auftretenden Fragen bekamen die Studenten immer innerhalb eines Tages eine Antwort. Auch gab es auf dem Campus ein Büro, welches wir bei Fragen jederzeit aufsuchen konnten. Zweitens ist die Lage der Konkuk University für mich ein entscheidendes Kriterium, welches für die Wahl dieser Universität spricht. Denn die Universität

befindet sich neben einem sehr unter Koreanern bekannten Distrikt mit Cafés, günstigen Restaurants, Bars, Kleidergeschäften und generell vielen Angeboten zum Zeitvertreib. Gerade da das Wohnheim keine Kochmöglichkeit hatte, war dies sehr wichtig. Auch haben mir die Freizeitaktivitäten und das Hochschulleben an der Konkuk University sehr gefallen. Es gibt sehr viele Studentenclubs, welche man innerhalb von zwei Wochen ausprobieren und diesen beitreten konnte. Sehr viele Studenten sind Clubs beigetreten, konnten so auch Kontakte mit koreanischen Studenten knüpfen.



3. Die Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen an der Konkuk University waren auf demselben Niveau wie dem der Fachhochschule, doch die Bewertung viel im Endeffekt bei vielen besser aus als erwartet.

Der Großteil der Austauschstudenten kam aus dem Wirtschaftsbereich, es gab auch einige Studenten aus anderen Fachbereichen. Doch alle Studenten schienen zufrieden mit ihren Benotungen und dem Anspruch der Veranstaltungen. Generell konnte man Lehrveranstaltungen in Englisch oder Koreanisch wählen. Ich wählte ausschließlich Englischkurse. Das Englischlevel der Dozenten war hierbei sehr gut und man konnte den Kursen problemlos folgen. Die Leistungsnachweise der Kurse sind in Südkorea anders als in Deutschland und von daher ein bisschen gewöhnungsbedürftig, aber der wichtigste Unterschied ist, dass die Anwesenheit einen sehr hohen Stellenwert hat und die Endnote beeinflusst.

4. Fazit

Ich bin im Endeffekt sehr froh über die Wahl meiner ausländischen Universität und kann sie nur an andere weiterempfehlen. Auch war ich von Seoul sehr begeistert und möchte jedem nahe legen nach Seoul zu gehen, ob für ein Auslandssemester oder Urlaub, Seoul ist sehr vielschichtig und auch nach einem Semester habe ich nicht das Gefühl alles gesehen zu haben oder gelangweilt von der Stadt zu sein. Für Studenten sowohl als auch Berufstätige scheint mir Seoul eine sehr geeignete Stadt zu sein. Ich bin froh mich so kurzfristig für das Auslandssemester in Südkorea entschieden zu haben und

möchte mich hiermit auch noch einmal bei dem International Office der Frankfurter University of Applied Sciences und besonders bei Frau Reinhardt-Max für Ihre Unterstützung bedanken.